

Datum 10.121.2009
AZ SG 11 - ju

Kurzinformation über die Sitzung des Stadtrates am 26.11.2009

Ergebnis der Ökostromausschreibung

Gem. dem Beschluss des Stadtrates vom 29.10.2009 hat die Verwaltung in einem nicht-offenen Vergabeverfahren 100 % Ökostrom auf Grundlage der Ausschreibungsunterlagen zur Rahmenvereinbarung des Bay. Gemeindetags ausgeschrieben. Dabei wurden den sechs Energielieferanten e.on, Stadtwerke München, Stadtwerke Dachau, Naturstrom, Lichtblick und Greenpeace die Ausschreibungsunterlagen, mit Bitte um Angebotsabgabe, übersandt.

Angebote wurden lediglich von e.on und einem weiteren Energielieferanten abgegeben. Die beiden Angebote wurden von der Verwaltung unter Zugrundelegung des Stromverbrauchs 2008 gegenübergestellt, woraus die e.on als günstigster Bieter hervorgeht.

Gem. § 25 Nr. 3 VOL/A muss der Zuschlag auf das wirtschaftlich günstigste Angebot erfolgen. Dementsprechend ist der Zuschlag gem. der Ermittlung der e.on zu erteilen. In der Sitzung des Stadtrates vom 29.10.2009 wurde der Erste Bürgermeister bereits bevollmächtigt, den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen, was zwischenzeitlich aufgrund der sehr kurzen Bindefrist auch schon geschehen ist.

Die Fa. e.on hat noch zusätzlich ein Nebenangebot, welches in der Ausschreibung erlaubt war, auf nur 50 % Ökostrom abgegeben. Dies kommt jedoch aufgrund des Vorhandenseins eines Hauptangebotes gem. der Ausschreibung ausdrücklich nicht zum Tragen.

Zur Kenntnis genommen

Antrag vom 10.12.2008 auf Schaffung einer Zivildienststelle im ökologischen Bereich

Der Stadtrat hat am 29.01.2009 den o.g. Antrag zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung verwiesen. Über den Zwischenstand wurde durch Bericht des Bürgermeisters am 14.05.2009 informiert.

Nachdem der Leiter des Sachgebiets „Umwelt, Grünplanung“ eine detaillierte Zusammenstellung der in Frage kommenden Aufgaben vorgelegt hat und der Personalrat am 29.09.2009 seine Zustimmung zur Schaffung der Zivildienststelle erklärt hat, wurde am 01.10.2009 ein Antrag auf Anerkennung als Zivildienststelle (ZDS) bei der zuständigen Verwaltungsstelle für Zivildienst (Chemnitz) gestellt.

Mit Schreiben vom 28.10.2009 teilte das Bundesamt für Zivildienst mit, dass auf Grund der vorgelegten Tätigkeitsbeschreibung eine Anerkennung als Zivildienststelle nicht möglich ist. Lediglich drei der aufgeführten Aufgaben (Überarbeitung der Infotafeln Biotop Hartwiesen, Schutz und Pflege von Feuchtgebieten, Flächenmanagement erstellter Ausgleichsflächen) entsprechen den Vorgaben. Es wird um die Übersendung einer überarbeiteten Tätigkeitsbeschreibung gebeten.

Bei Zivildienstleistenden im Umweltschutz sind ausschließlich Tätigkeiten im Naturschutz und in der Landschaftspflege im Gewässer-, Luft-, Ressourcen- und Bodenschutz, in der Umweltbildung und Besucherinformation oder im staatlichen Bau- oder Denkmalschutz zulässig.

Diese Themen werden von der Stadt Unterschleißheim nur in geringem Umfang abgedeckt, da es sich hier um klassische Aufgaben der unteren Naturschutzbehörde (Landratsamt) handelt.

Zur Information: Im Zuge der Reformpläne will die Bundesregierung den Wehrdienst voraussichtlich zum 1. Januar 2011 von neun auf sechs Monate verkürzen. Auch der Zivildienst soll entsprechend verkürzt werden.

Zur Kenntnis genommen

Bericht über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie des Freistaats Bayern zur künftigen Flughafenanbindung

Das am 23.11.2009 vorgestellte Gutachten zur Verbesserung der Schienenanbindung des Münchner Flughafens gibt eine eindeutige Empfehlung zugunsten des Planungsfalls V. Im Vergleich aller Planungsfälle schneidet dieser Planungsfall am besten ab: Investitionsvolumen, Kosten/Nutzenverhältnis, Fahrzeiten und Realisierbarkeit.

- Die Anbindung Münchens über den **Ostkorridor** und ein darauf abgestimmtes Maßnahmenbündel für Nah- und Fernverkehr schneiden bei allen Bewertungskriterien des Gutachtens am besten ab. Bereits mit einer ersten Baustufe wäre die **Express-S-Bahn** zum Flughafen möglich. Die Express-S-Bahn kann jedoch nur in Betrieb genommen werden, wenn der **2. S-Bahn-Tunnel in München** gebaut wird. Dazu müssen zwei zusätzliche Gleise zwischen Daglfing und Johanneskirchen verlegt und die Neufahrner Kurve gebaut werden (Folie Seite 22 und 33).
- Damit scheidet nach Aussagen des Ministeriums ein **Ausbau der Infrastruktur** (4-gleisiger Ausbau) auf der **Westtrasse** aus. Dies gilt sowohl für die Stammstrecke der S-1, als auch für die parallele Trasse zur BAB 92 (Folie Seite 24).
- Im überregionalen Verkehr soll der Flughafen über direkte Zugverbindungen aus den Richtungen Ulm / Augsburg, Regensburg und Salzburg erreicht werden. Im Rahmen des vorgelegten Konzepts soll der Bau der Pasinger Kurve die Durchbindung von Zügen aus dem Westen (Augsburg/Lindau) zum Flughafen möglich machen. Ein Großteil dieser zusätzlichen Züge soll jedoch über die Westtrasse, auf der Stammstrecke, geführt werden. Dafür ist eine Verlängerung des dritten Gleises im Bereich des Haltepunkts Oberschleißheim notwendig (Überholgleis). (Folie S. 23).
- Das Gutachten nennt als Zeithorizont für die Umsetzung der Maßnahmen das Jahr 2018 (Olympische Winterspiele). Im Gutachten des Ministeriums sind keine Aussagen zur Express-S-Bahn-Light enthalten. Die Verwaltung geht davon aus, dass eine vorläufige Lösung nicht mehr angestrebt wird. Dafür wären umfangreiche Maßnahmen u. a. an den Bahnkreuzungen Fasanerie, Oberschleißheim, und Unterschleißheim notwendig.

Die Ergebnisse des Gutachtens können im Internet abgerufen werden unter <http://www.stmwivt.bayern.de/verkehr/schiene/>.

Zur Kenntnis genommen

Behandlung eingegangener Anträge aus der Mitte des Stadtrates

- Antrag vom 17.11.2009 auf Einrichtung einer Stelle für eine TeilnehmerIn am freiwilligen ökologischem Jahr in der Stadtverwaltung, eigenständig oder als Erweiterung der Stelle für den ökologischen Zivildienst**
-

Der Antrag wird zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung verwiesen.

16 Ja-Stimme(n), 14 Gegenstimme(n)

Höhenfreimachung des innerörtlichen Bahnübergangs

- Statusbericht, Zustimmung zur revidierten Planungsvereinbarung und Durchführungsbeschluss VOF-Verfahren**
-

Der Stadtrat folgt dem vorberatend getroffenen Empfehlungsbeschluss des Grundstücks- und Bauausschusses vom 09.11.2009 nicht.

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat die CSU-Fraktion einen Antrag eingebracht. Aufgrund der obigen Beschlussfassung ist der Antrag der CSU-Fraktion jedoch damit abschließend erledigt.

30 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

Zustimmung zur Kooperation mit der Firma CHAMPINI Sport-Kindertagesstätten gGmbH zur Errichtung eines neuen Kinderhauses

Der Stadtrat bestätigt den im Hauptausschuss am 11.11.2009 vorberatenden Beschluss.

28 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n)

(Frau StRin Schwabenbauer erklärt zu Protokoll, dass sie selbstverständlich grundsätzlich Kinderbetreuungseinrichtungen nicht ablehnt. Sie befürchtet aber durch die vorgesehenen hohen Betreuungszeiten der geplanten Sport-Kindertagesstätte einen enormen Druck hinsichtlich weiterer Betreuungszeiten auf die bestehenden Einrichtungen.)

Behandlung eingegangener Anträge aus der Mitte des Stadtrates

- Antrag vom 29.10.2009 auf Ratsbegehren zur Durchführung eines Bürgerentscheides zum Thermalbad-Projekt am Hollerner See**
-

I.

Herr StR Reichart bringt für die Freien Wähler, Bündnis 90/Die Grünen, ÖDP und FDP einen Antrag ein. Dieser Antrag wird angenommen und zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung weitergereicht.

30 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

II.

Der eingereichte Antrag der SPD-Fraktion vom 29.10.2009 wird gemäß §19 Abs. 1 der Geschäftsordnung zur Entscheidung über den weiteren Geschäftsgang wie folgt behandelt:
Der Antrag wird angenommen und zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung zurückverwiesen.

24 Ja-Stimme(n), 6 Gegenstimme(n)

Behandlung eingegangener Anträge aus der Mitte des Stadtrates

- Antrag vom 09.11.2009 zur Schaffung einer neuen Stelle im Aufgabenbereich "städtebauliche Planung" im Stellenplan 2010

Der Antrag wird angenommen und zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung zurückverwiesen.

27 Ja-Stimme(n), 3 Gegenstimme(n)